

von auswärts kommenden Gäste bittet man an den Vorsitzenden, Herrn M. Friesleben, Breitestraße 55, gelangen zu lassen.

Allgemeine Vereinigung Deutscher Buchhandlungsgehilfen. Ortsgruppe Friedenau. — Am Freitag, den 3. November, abends 9 Uhr, wird die Ortsgruppe Friedenau der Allgemeinen Vereinigung im Restaurant „Rheinschloß“, Friedenau, Rheinstraße 60, I. Stock, zusammenkommen und den Bericht des Herrn D. Schönwandt über die Leipziger Verhandlungen zur Lehrlingsfrage entgegennehmen. Gäste sind willkommen.

Krebs, Verein jüngerer Buchhändler in Berlin. — Am 17. Oktober wurde im Verein „Krebs“ zu Berlin der diesjährige Zyklus von Vorträgen eröffnet. Der durch zahlreiche Schriften über Psychologie und Philosophie wohlbekannte Professor Dr. Friedrich Kirchner sprach in überaus fesselnder Weise über „Die Macht der Phantasie“, jenes Vermögens der Seele, ihre Vorstellungen umzubilden, sie anders zu reproduzieren. Das Wesen der Phantasie lernen wir recht an den Kindern erkennen. Sie verwerten alles, was sie sehen und hören, für ihre Spiele und bilden sich eine phantastische Welt. Dieser Spieltrieb des Kindes verläßt auch den Erwachsenen nicht. Die „ewig bewegliche, immer neue, seltsame Tochter Jovis“ begleitet uns bei den Geschäften des Tages und bietet uns neben der realen eine phantastische Welt. Der gesunde und der kranke, der wachende und der schlafende Organismus hängt von ihr ab. Beim Schlafen ist die Phantasie besonders geschäftig. Beeinflusst durch körperliche Reize und Nervenreize verwendet sie im Traume die Vorstellungen und Empfindungen des vorangegangenen Tages, ohne Denken und Sein auseinanderzuhalten und ohne sich an Raum und Zeit zu binden. Die Phantasie übt Einfluß auf unsere Stimmungen, Gefühle und Affekte. Sie bedingt unser Wollen und Handeln, sie zeigt uns, auf welche Weise das Ziel unseres Strebens zu erreichen ist. Ohne sie ist jeder Bildungsfortschritt unmöglich. Für Kunst und Wissenschaft ist die Phantasie von hoher Bedeutung. Mathematiker, Geschichtschreiber, Philosophen, Entdecker und Erfinder bedürfen der Phantasie. Hauptsächlich kommt bei ihnen die kombinierende Phantasie in Betracht. Sie bringt mit Hilfe der determinierenden Phantasie, die sich von dem Unbestimmten, Verschwommenen eine bestimmte Vorstellung macht, mit Hilfe der abstrahierenden Phantasie, die die Vorstellungen ordnet, infolge ihres Kombinationsvermögens diese Vorstellungen in logischen Zusammenhang. —

Indem der Vortragende noch darauf hinwies, daß der kombinierenden Phantasie andererseits auch der Irrtum zuzuschreiben ist — Wunder, Ekstase, Vision, Somnambulismus, Spiritismus — betonte er, die Phantasie dürfe nicht hypertrophisch werden, und ermahnte, die Einbildungskraft der Jugend zu erziehen. — Reicher Beifall wurde für diesen, auch durch zahlreiche Beispiele aus der Litteratur und dem täglichen Leben erläuterten Vortrag gespendet. Dieser war dem Vortragenden der Dank für die hochinteressanten Ausführungen, dem Vorstande ein Beweis dafür, daß keiner der zahlreichen Zuhörer das kleine Opfer an Zeit bereut hat.

Personalnachrichten.

† Alexander Fedorowitsch Basunow. — Am 3. (15.) Juli 1899 starb in St. Petersburg, 75 Jahre alt, der seiner Zeit sehr bekannte russische Buchhändler Alexander Fedorowitsch Basunow. Die Buchhändlerfirma der Basunow in St. Petersburg und Moskau wurde von dem Onkel des Verstorbenen 1810 oder 1811 gegründet und ging in den fünfziger Jahren durch Erbschaft an Alexander Fedorowitsch über, der, in Moskau erzogen und ausgebildet, nun nach St. Petersburg übersiedelte. Seine Firma wurde bald sehr bekannt und bildete den Sammelplatz vieler Notabilitäten. Basunow war Kommissionär der Akademie der Wissenschaften und vieler anderer Anstalten, Behörden, Gesellschaften u. s. w., hatte die Vertretung vieler Petersburger und Moskauer Zeitschriften, so der *Russkij Wjestnik* und *Moskowskija Wjedomosti*. Ein besonderes Verdienst um den Buchhandel erwarb er sich durch Herausgabe des von W. J. Meshow bearbeiteten *Katalogs russischer Bücher* mit sechs Fortsetzungen, der die gesamte russische Litteratur aller Wissenszweige vom Jahre 1825 an bis einschließlich 1874 umfaßt; ferner gab er die *Bibliothek der Schriftsteller der Gegenwart* (40 Bände) heraus und vieles andere. Allein unglückliche Spekulationen, namentlich seine Beteiligung an dem Journal *„Pschela“*, ruinierten die Firma, und sie hörte im Jahre 1876 auf. Basunow erhielt eine Anstellung im Ministerium der Verkehrswege und starb bei diesem als Archivar. Ein solches Ende bedeutender Firmen ist in Rußland leider nicht selten, und auch der Buchhandel, der in Rußland überhaupt nicht auf Rosen gebettet ist, stellt dazu sein Kontingent.*)

*) Vgl. *„Zur Geschichte des russischen Buchhandels“* im *Vorleseblatt* 1880, Nr. 83, S. 1491.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[48182] P. P.

Wir beehren uns, Ihnen ergebenst mitzuteilen, daß wir uns auf vielseitigen Wunsch und durch die fortwährende Zunahme unserer, seit bald drei Jahren gegründeten Sortiments-Buchhandlung veranlaßt sehen, unser Geschäftslokal vom 1. November d. J. ab in das Centrum der Stadt und beste Geschäftslage,

Hauptstraße Nr. 35

zu verlegen.

Da wir infolgedessen voraussichtlich in Zukunft einen bedeutend größeren Bedarf an religiösen und klassischen Werken, sowie an besserer Belletristik und Jugendschriften haben werden, bitten wir Sie freundlichst, falls noch nicht geschehen, uns gütigst Skonto zu eröffnen und uns die auf Bestellzettel verlangten Bücher gefälligst, über Leipzig oder Stuttgart, zuzusenden. Wir erlauben uns noch, Sie höflichst darauf aufmerksam zu machen, daß es in Ihrem eigenen Interesse ist, wenn Sie unsere Bitte erfüllen.

Bei dieser Gelegenheit bitten wir wiederholt, alle Bestellungen und Beischlüsse auf und für die „Kirche“ (Ausgabe 24000), das „Ev.-prot. Kirchenblatt“ und die Pfennigpredigten „Sonntagsgruß für Gesunde und Kranke“ an uns zu senden. Seit Gründung unseres Geschäfts haben wir den Versand

obiger Blätter übernommen und dies auch seiner Zeit bekannt gemacht, trotzdem werden noch sehr viele Bestellungen und Beischlüsse an die frühere Versandstelle gerichtet.

Von jetzt ab wird Herr J. Hörning dahier alle für unsere Blätter an ihn gesandten Beischlüsse mit Nachnahme der Spesen zurückgehen und eventuelle Bestellungen unberücksichtigt lassen.

Die „Bilder aus der evang.-prot. Landeskirche des Großherzogtums Baden“, Heft I—III (Heft IV und V schon bei uns erschienen) sind auch in unseren Verlag übergegangen, so daß alle Bestellungen auf dieselben an uns zu richten sind.

Wir bitten Sie höflichst und dringend, hiervon Notiz zu nehmen. Vom 1. Januar 1900 ab übernehmen wir auch den Verlag der „Protestantischen Flugblätter“ und bitten, auf der Kontinuationsliste davon Vormerkung zu nehmen und Ihre wertvollen Bestellungen an uns zu richten, damit in der rechtzeitigen Zustellung der Zeitschrift keine Störung eintritt. — Die Herren Verleger, die Besprechung und Empfehlung von Büchern in der „Kirche“ noch auf Weihnachten wünschen, ersuchen wir freundlichst, uns solche umgehend zustellen zu wollen, da der dafür verfügbare Raum nur ein beschränkter ist, und wir nicht garantieren können, daß verspätet eingelangte Bücher noch Besprechung finden.

Hochachtungsvoll

Evang. Verlag in Heidelberg,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Verlags- und Sortimentsbuchhandlung.

[48228] Verlagsveränderung.

Aus Herrn Georg H. Wigand's Verlag in Leipzig*) ging durch Kauf in den meinigen über:

Bibliothek für Socialwissenschaft

- Bd. 1. Ribot, Vererbung.
- Bd. 2. Haycraft, Natürliche Auslese und Rassenverbesserung.
- Bd. 3. Ellis, Mann und Weib.
- Bd. 4. — Verbrecher und Verbrechen.
- Bd. 5. Ferri, Socialismus und moderne Wissenschaft.
- Bd. 6. Laurent, Zwitterbildungen.
- Bd. 7. Ellis-Symonds, Konträres Geschlechtsgefühl.
- Bd. 8. Ferri, Verbrechen als sociale Erscheinung.
- Bd. 9. Lorenz, Marxistische Socialdemokratie.
- Bd. 10. Platter, Demokratie u. Socialismus.
- Bd. 11. Grunwald, Engl. Socialreformer.
- Bd. 12. Gottstein, Allgem. Epidemiologie.
- Bd. 13. Grotjahn, Alkoholismus.

Alle zur Ostermesse 1899 disponierten, sowie alle vom bisherigen Verleger im Jahre 1899 in Rechnung ausgelieferten Exemplare

*) Die Richtigkeit der vorstehenden Verlags-
transaktion bestätigt

Georg H. Wigand's Verlag.